

Kleine Mitteilungen.

Deilephila euphorbiae L.

Im Herbst 1904 bezog ich von einem Sammler aus Sachsen über 100 Puppen von *Deilephila euphorbiae*, welche fast alle schlüpften und größtenteils normale Falter ergaben, aber auch, wie es ja bei Wolfsmilchschwärmern öfter vorkommt, einige mit rötlich angehauchten Vorderflügeln.

Am 10. Juni d. J. aber erhielt ich ein Männchen, welches verschiedene Abweichungen aufweist. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist schmutzig gelbgrau; die dunklere Bestäubung des Vorderrandes wird durch die hellere Grundfarbe ersetzt; die Schrägbinde und die drei Flecke am Vorderrand sind graugrün; letztere berühren den Vorderrand nicht, sind unendlich, der dritte sogar fast vollständig ausgelöscht. Die für die *Deilephila*-Gruppe charakteristische rote Mittelbinde der Hinterflügel ist schmutzig grau und zeigt keine Spur von Rot. Auch auf der Unterseite aller Flügel fehlt die übliche rote Färbung vollständig und wird durch ein schmutziges Grau ersetzt, welches auch auf die Unterseite des Hinterleibes sich erstreckt.

Zu meiner großen Freude schlüpfte mir am 16. Juni auch noch ein ♀, welches dem eben beschriebenen ♂ vollkommen gleicht und nur darin ein wenig abweicht, daß die graue Mittelbinde der Hinterflügel mit einigen rötlichbraunen Atomen bestreut ist.

J. Arutz, Elberfeld.

Aberrationen von Herrn H. Bunge-Billwärder (Hamburg).

(Schluss.)

4. *Lasiocampa quercus*, Linn.

- a) ♂ 48 mm Spannweite. Innenfeld tief rotbraun, Saumfeld eine Idee heller. Gelber Querstreifen schmal, schwach gebogen = *quercus*, Linn.
- b) ♂ Innenfeld noch etwas dunkler braun als bei a, das gelbe Querband der Vorder- und Hinterflügel doppelt so breit. *Trans. ad ab. laterigata*, Tutt (1904). 48 mm Spannweite.
- c) ♂ Innenfeld noch tiefer braun als bei b, das gelbe Querband auf beiden Flügeln breit in das Saumfeld ausgeflossen = *ab. laterigata*, Tutt (1904). Das Saumfeld erscheint dadurch viel mehr aufgehellt, nur die Rippen heben sich dunkler daraus ab. Der Saum der Hinterflügel ist gelb, stärker als bei b, während er bei a kaum merklich gelb, sondern heller braun erscheint. Auch der Hinterleib ist in seinem unteren, seitlichen und Endteile gelb gefärbt, während er bei a und b dunkelbraun aussieht. 51 mm Spannweite.
- d) ♂ Vorder- und Hinterflügel mit schmalem, gelbem, fast geradem Querstreifen. Innenfeld dunkler, Saumfeld heller braun, wie beim trifolii ♀ gefärbt = *ab. brunnea*, Tutt (1904). 45 mm Spannweite.

- e) ♀ Der ganz matte Querstreifen ist nur auf den Vorderflügeln schmal erhalten, fehlt den Hinterflügeln. Die Saumfelder beider Flügel sind bedeutend heller gefärbt als die Innenfelder und ähneln darin sehr dem ♀ von trifolii. Die Innenfelder beider Flügel sind jedoch heller braun als bei d. Diese Form gehört gleichfalls zur sicula-Gruppe und zur *ab. brunnea*, bei der das Saumfeld hellbraun geworden ist (*alae posteriores non margine late flavo, sed brunnescente*). 62 mm Spannweite. a, b, c, d, e sind aus Eiern gezogen, die drei ersteren stammen aus Baden, die beiden letzteren aus Breslau.

Cöthen (Anhalt), 9. Juni 1905.

M. Gölmer.

Neue Neptis- (Phaedyma) Lokalrassen.

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

In der südindischen Region ist *columella* vertreten durch:

columella nilgirica Moore, Südindien,

columella jumba Moore, Ceylon (von diesen beiden Rassen sind Regen- und Trockenzeitformen bekannt),

columella amorosca Fruhst., Andamanen,

columella binghami Fruhst., Nicobaren (*Neptis ophiana* Bingham in Fauna of British India vol. I, 1905 p. 326).

Lt. Colonel Bingham zeigte mir die Nicobaren-Rasse mit der Bemerkung, daß er sie gelegentlich beschreiben würde. Die Beschreibung ist kürzlich l. c. erschienen und lautet in der Uebersetzung:

„Oberseite: Vorderflügel (verglichen mit *ophiana* Moore) mit nur fünf anstatt sechs Flecken in der diskalen Fleckenreihe, der schmale Punkt im Zwischenraum fehlt. — Unterseite: dunkel schokoladenbraun, die Zeichnungen jenseits der Diskalserie der Vorderflügel sehr breit und verwaschen auf rußigem Untergrund aufgetragen.

Hinterflügel. Der Endsaum (terminal margin.) jenseits der postdiskalen Fleckenreihe vollständig und stark bläulichweiß bezogen und durchschnitten von einer äußeren postdiskalen und einer (subterminal) subanalen Reihe von schwarzen mondartigen Zeichnungen.“

Bingham unterließ es, die charakteristische geographische Rasse zu benennen. Ich mache mir deshalb das Vergnügen, sie als „*binghami*“ zu seinen Ehren zu bezeichnen. *Binghami* gehört einer Regenzeitform an, die sich im Gegensatz zu den anderen südindischen Rassen in der Zeichnungsanlage mehr der nordindischen *ophiana* nähert, durch die schokoladenbraune Unterseitenfärbung jedoch ihren prägnanten, melanotischen Inselcharakter behauptet.

Auf den Philippinen findet sich unsere Art wieder als

columella eremita Feld. (*Phaedyma eremita* Semper, Schmett. Philipp. p. 143, t. 28. f. 3, 4 ♂, Trockenform, 5 ♀ Regenform), Luzon,

columella soror Semper (*Phaedyma soror* Semp. l. c. p. 143, 144, t. 28 f. 6, 7), Mindoro,

columella angara Semper (*Phaed. angara* Semp. l. c. p. 144, t. 28 f. 8—10), Mindanao.

Letztere bildet den Uebergang zu

daria Feld. von Celebes, eine hochinteressante und vornehme Art, von der aus Celebes 2 Lokalrassen bekannt sind, nämlich:

daria daria Feld., Nord-Celebes,

daria variabilis Rothsch., Süd-Celebes (*Neptis variabilis* Rothsch. Iris 1892 p. 438, t. 7, f. 1, 2).

Mit *daria* schließt die *columella*-Reihe der indomalayischen Region, auf die Moore seine Gattung „*Andrapana*“ gegründet hat.

Moore hat zwar gewohnheitsgemäß für diese seine Neuschöpfung eine lange Gattungsdiagnose geschrieben, den einzigen, wichtigen Punkt aber unverwertet gelassen, nämlich:

„die Form der Präkostale der Hinterflügel, von der Semper in musterhafter Kürze l. c. hervorhebt, daß sie bei den indomalayischen Formen gerade verläuft, während sie bei den austro-malayischen nach innen gebogen ist.“

Semper hat es unterlassen, auf dieses Merkmal, das zur Charakterisierung zweier Spezies wohl ausreicht, Genera zu gründen, und man darf ihm gewiß beiflichten.

Entgegen Moore, der zu viel spaltet, befolgt neuerdings Bingham in Fauna of British India 1905 das Prinzip der Vereinigung, indem er die von Felder aufgestellte Gattung oder Sectio *Phaedyma* mit *Neptis* zusammenzieht.

Wenn nun auch *Phaedyma* nicht als ein scharf abgegrenztes Genus bestehen bleiben kann, darf deren Beibehaltung als *Sectio* oder *Gruppe* zur sofortigen Unterscheidung der hierher gehörigen Formen von dem ohnedies zu artenreichen Genus *Neptis*, also aus praktischen Gründen, als Bestimmungshilfsmittel wohl empfohlen werden.

Der ausgedehnte Reibe- oder Spiegelfleck der Hinterflügel würde übrigens allein schon die Errichtung einer besonderen Abteilung rechtfertigen.

* * *

Auf den Molukken und im australischen Gebiet finden wir die *Phaedyman* in besonders schönen Formen vertreten. Vermutlich gehören alle von dort bekannten *Phaedyman* zu einer Art; indessen erscheint die Zusammengehörigkeit der beschriebenen Rassen vielfach zweifelhaft.

Am auffallendsten kontrastieren die Zweige der Süd- und Nordmolukken, zwischen die sich auf Buru und Obi Formen einschieben, die nach Waigiu und Australien gravitieren und viel mehr Ähnlichkeit mit *shepherdi* Moori von Australien zeigen als mit ihren geographischen Schwesterformen *amphion* und *heliopolis* von Amboina und Batjan.

Solche „Intercalarformen“ sind auf den Molukken selten, im micromalayischen Gebiet häufig.

Drei neue Rassen sind zu beschreiben:

***Phaedyma shepherdi donata* nov. subspec.**

♂ Oberseite. Die weißen Zeichnungen aller Flügel etwas breiter angelegt als bei *shepherdi* Moore.

Unterseite. Dunkler, die Submarginalbinden aller Flügel deutlicher, weiße Diskalbinde der Hinterflügel sehr viel breiter, geradliniger verlaufend, der subbasale weiße Strich prominenter.

Beim ♀ erscheinen alle Binden etc. noch ausgedehnter weiß als beim ♂.

Charles Oberthür in Rennes, der die Liebeshwürdigkeit hatte, meine Exemplare mit den *Phaedyman*: seiner Sammlung zu vergleichen, schrieb über *donata*.

„Espèce nouvelle, tout près *shepherdi* Moore Proc. Zool. Society of London 1858, Annulosa I. 1“.

Patria: Waigiu, 2 ♂♂ + ♀♀ Coll. Fruhst.

***Phaedyma shepherdi graziella* nov. subspec.**

♀. Diese herrliche neue Form hat ihren nächsten Verwandten in *nectens* de Nicéville von den Key-Inseln und differiert von de Nicéville's Figur, die unten zitiert ist, und 3 *nectens* meiner Sammlung in folgender Weise:

Alle weißen Flecken der Vorderflügel mit Ausnahme der beiden subanalen, welche von der S.-M. getrennt werden, etwas kleiner. Die schwarze Grundfärbung der Hinterflügel tritt etwas zurück, so daß die weiße Diskalbinde an Ausdehnung gewinnt und dadurch noch ansehnlicher erscheint als bei *donata* Fruhst.

Unterseite dunkler. Alle weißen Zeichnungen, namentlich aber die submarginalen, erheblich schmaler, als bei *nectens* und selbst etwas schmaler, aber schärfer abgesetzt, als bei *donata*.

Patria: Obi, 4 ♀♀ Coll. Fruhst.

***Phaedyma shepherdi damia* nov. subspec.**

Deutsch-Neu-Guinea wird von einer *shepherdi* nahe stehenden Rasse bewohnt (*damia* m.), die eine Transition bildet zwischen der australischen *shepherdi* und *donata* von Waigiu.

Die ♂♂ von *damia* sind größer als *shepherdi*, die Flecken der Vorderflügel rundlicher, prominenter.

Die weiße Diskalbinde der Hinterflügel ist erheblich breiter angelegt, verläuft geradliniger.

Unterseite: Die Submarginalregion aller Flügel violett, ähnlich *donata* reicher violett-weiß dotiert.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea, 2 ♂♂, 1 ♀ Dorey (Coll. Fruhst.)

Uebersicht der austro-malayischen *Phaedyman*.

Praekostale der Hinterflügel nach innen (proximal) gebogen.

A. Basis aller Flügel auf der Unterseite braun.

Phaedyma

amphion L. Pap. *amphion* L. S. N. X. ed. p. 486, 1758; Pap. *heliadora* Cram. Pap. Exot. III, p. 35 t. 212 f. E. F.; Pap. *pellmida* Goeze, Ent. Beytr. p. 120, 1779; *Phaedyma heliadora* Feld., Neues Lepidopt. p. 31, 1861; *Athyma cerne* Butl. ♂, Ann. Mag. N. Hist. p. 93, 1866. (Daß *cerne* Butl. synonym mit *amphion* resp. *heliadora* Cram., hat Felder, Reise Novarapp. 427, 1867, später Kirby in seinem Katalog festgestellt, trotzdem führt Moore, Lep. Ind. vol. III p. 217 „*cerne*“ als „*Art*“ auf.)

Ein weiteres Synonym und zwar für *amphion* ♀ scheint mir *Limenitis melaleuca* Boisd., Voyage d'Astrol. Lep. p. 131, 1832, zu sein, wofür außer dem Text:

(Fortsetzung in der Beilage.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Neptis- \(Phaedyma\) Lokalrassen - Fortsetzung 99-100](#)